

# Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>III</b>
<b>VORWORT</b>	<b>7</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>10</b>
<b>VOM LIBERALISMUS ZUM ORDOLIBERALISMUS</b>	
<b>1.1 Geschichtliche Entwicklung des Liberalismus</b>	<b>22</b>
1.1.1 Merkantilistischer Frühkapitalismus	24
1.1.2 Gesellschaftstheoretische Ansätze während der Zeit des manchesterlichen Hochkapitalismus	25
1.1.2.1 Der Liberalismus	35
1.1.2.2 Der Sozialkonservatismus	38
1.1.2.3 Der Marxismus	41
1.1.3 Die Ära Bismarck und der Liberalismus	42
1.1.4 Protektionistischer Spätkapitalismus	45
1.1.4.1 Der optimistische Laissez-Faire-Liberalismus	47
1.1.4.2 Der marktwirtschaftliche Sozialliberalismus	48
1.1.4.3 Der staatsinterventionistische Sozialliberalismus	49
<b>1.2 Vom Liberalismus zum Ordoliberalismus</b>	<b>49</b>
1.2.1 Theoretische Vorbereitung des Ordoliberalismus	50
1.2.2 Praktische Vorbereitung des Ordoliberalismus	51
<b>1.3 Zusammenfassung</b>	<b>53</b>
<b>DER ORDOLIBERALISMUS IN SEINER SOZIOLOGISCHEN BEGRÜNDUNG</b>	
<b>2.1 Begriffsabgrenzung zwischen Neoliberalismus und Ordoliberalismus</b>	<b>56</b>
<b>2.2 Die Soziologie des Ordoliberalismus</b>	<b>58</b>
2.2.1 Begründung von Ordnungspolitik	64
2.2.1.1 Der Ordobegriff	66
2.2.1.2 Der Ordnungsbegriff bei Max Weber	66
2.2.1.3 Ordnungsbegriff im Ordoliberalismus	68
2.2.2 Der Staat im Ordoliberalismus	77
2.2.2.1 Franz Oppenheimers Überlagerungstheorie	78
2.2.2.2 Alexander Rüstows Überlagerungstheorie	80
2.2.2.3 Das Konzept des starken Staates	86
2.2.3 Die Bedeutung der Wirtschaft im Ordoliberalismus	89
2.2.3.1 Der Dritte Weg	90
2.2.3.2 Das Preissystem	93
2.2.3.3 Die vollkommene Konkurrenz	96
2.2.3.4 Der Unternehmer	97

2.2.4 Die Sozialpolitik im Ordoliberalismus	99
<b>2.3 Zusammenfassung</b>	<b>103</b>

## **DIE SOZIOLOGISCHE RELEVANZ DER CHRISTLICHEN SOZIALETHIK FÜR DIE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT**

<b>3.1 Hinführung</b>	<b>108</b>
<b>3.2 Theologische Ethik als Motor der gesellschaftlichen Entwicklung</b>	<b>110</b>
3.2.1 Benediktinische Arbeitsethik	113
3.2.2 Protestantische Wirtschaftsethik	114
<b>3.3 Zusammenführung der Arbeits- und Wirtschaftsethik in der christlichen Sozialethik</b>	<b>118</b>
3.3.1 Das Personalitätsprinzip	124
3.3.2 Das Solidaritätsprinzip	125
3.3.3 Das Subsidiaritätsprinzip	125
<b>3.4 Ordoliberalismus und christliche Sozialethik</b>	<b>128</b>
<b>3.5 Zusammenfassung</b>	<b>132</b>

## **ORDOLIBERALE WIRTSCHAFTSLEHRE UND CHRISTLICHE SOZIALETHIK ALS ELEMENTE DER SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT VON LUDWIG ERHARD**

<b>4.1 Hinführung</b>	<b>134</b>
<b>4.2 Entstehung der Sozialen Marktwirtschaft</b>	<b>144</b>
4.2.1 Marktwirtschaft setzt sich durch	147
4.2.2 Das Jedermann-Programm	148
4.2.3 Ludwig Erhard und Konrad Adenauer	149
<b>4.3 Der Ordnungsgedanke in der Sozialen Marktwirtschaft</b>	<b>151</b>
<b>4.4 Die Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft</b>	<b>152</b>
4.4.1 Die Staatslehre der Sozialen Marktwirtschaft	152
4.4.2 Verfassung der Bundesrepublik Deutschland als Ergebnis ordoliberaler und christlicher Einflüsse	154
4.4.3 Art. 20 GG als "Kurzfassung des Grundgesetzes"	156
4.4.3.1 Das Demokratieprinzip	156
4.4.3.2 Föderative Struktur	157
4.4.3.3 Die Gewaltenteilung	159
4.4.4 Soziologische Gewaltenteilungslehre der Sozialen Marktwirtschaft	160
<b>4.5 Die Bedeutung der Wirtschaft in der Sozialen Marktwirtschaft</b>	<b>167</b>
4.5.1 Geldwesen - das Preissystem	171
4.5.2 Wettbewerbsordnung - vollkommene Konkurrenz	173
4.5.3 Der Mittelstand in der Sozialen Marktwirtschaft	175
4.5.4 Der Unternehmer	176
4.5.4.1 Beitrag des Unternehmers zur volkswirtschaftlichen Effizienz	177
4.5.4.2 Das Verhältnis des Unternehmers zum Arbeitnehmer	177
4.5.4.3 Der Unternehmer als Ausbilder	178
4.5.4.4 Einfluß des Unternehmers auf seine Umgebung	179
4.5.4.5 Der Unternehmer als "kreativer Zerstörer"	179
<b>4.6 Die Sozialstaatlichkeit in der Sozialen Marktwirtschaft</b>	<b>182</b>
4.6.1 Die Sozialverfassung der Sozialen Marktwirtschaft	184
4.6.2 Soziale Sicherheit	186
4.6.2.1 Materielle Sicherheit	187

4.6.2.2 Immaterielle soziale Sicherheit	189
<b>4.7 Zusammenfassung</b>	<b>190</b>
<b>ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK</b>	
<b>5.1 Zusammenfassung</b>	<b>195</b>
5.1.1 Staatsverfassung	199
5.1.2 Wirtschaftsverfassung	202
5.1.3 Sozialverfassung	206
<b>5.2 Ausblick</b>	<b>207</b>
<b>5.3 Schluß</b>	<b>212</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>214</b>
<b>LEBENS LAUF</b>	<b>222</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS</b>	<b>223</b>
<b>ABKÜRZUNGEN UND ERKLÄRUNGEN</b>	<b>224</b>
<b>ANHANG</b>	<b>225</b>
<b>ERKLÄRUNG</b>	<b>228</b>